

Der Höngger

Freitag, 9. November 1979
Nr. 41
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
52. Jahrgang

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Diadochenkampf

Ob die künftige schweizerische Medienordnung, die schon so lange «ob» ist, vor der Tür steht oder noch lange auf sich warten lässt, ist nicht auszumachen. Nicht nur, weil die Mühlen des Staates langsam mahlen, sondern auch, weil da einander allzu viele Interessen durchkreuzen.

Der Fall des Roger Schawinski mit seinem Piratensender auf italienischem Boden dürfte dem Stilleplein auf kleinem Feuer insofern Dampf aufsetzen, als man im Departement Ritschard der Monopolstellung von Radio (und Fernsehen) nicht unbedingt Ewigkeitswert beimisst, sich von einem Durchbruch nicht ein Präjudiz vor die Nase setzen lassen will.

Die italienischen Behörden scheinen gesonnen, die Sache (aus was für Gründen und Spekulationen auch immer) bilateral beizulegen, und zwar im Sinne der offiziellen Schweiz. Schawinski glaubt, das italienische Landesrecht auf seiner Seite und das internationale Radiorecht nicht gegen sich zu haben — sagt er wenigstens. Er weist ferner unverdrossen auf bereits bestehende, ähnlich gelagerte Fälle und maliziös darauf hin, dass auch die Schweiz umgekehrt (zumindest indirekt) über den Hag fresse.

Und dann hat er eine Breitseite gegen zwei schweizerische Grossverlage von Zeitungen abgefeuert, die bei Ritschard sehr vehement und erfolgreich vorstellig geworden seien.

Dass man auch von den Zeitungen her das Tauziehen mit Interesse verfolgt und der Aussicht, dass Inserate sich in den Aether verflüchtigen, nicht eitel Geschmack abgewinnt, liegt auf der Hand. Andererseits ist die da und dort geäußerte Befürchtung, private Radiostationen, die von der Reklame lebten, könnten das Zeitungssterben zur Epidemie anwachsen lassen, doch sicher übertrieben.

Nur: Wenn der Blick-Verlag so stramm gegen das Projekt Schawinski Stellung nimmt, zeigt dies, dass auch grosse, ja besonders sie! Zeitungen von der wirtschaftlichen Seite her nicht unverwundbar sind.

10 Jahre

(Eing.) Unser Künstler und Quartiergoldschmied Rudolf Th. Gloor hat am 23. Oktober, im modernen Flügel des Ayala-Museums in Manila, seine 4. «philippinische» Ausstellung eröffnet. Seine letzte Ausstellung in Manila, «Reliefs und Skulpturen», fand 1969 statt. Wie die Reaktion des Publikums nach einer 10jährigen Pause sein würde, konnte niemand voraussagen. Doch schon an der Eröffnung zeigte sich eine angenehme Ueberraschung: Nicht nur unerwartet viele Freunde kamen, auch das Fernsehen war dabei, und die Ausstellung wurde ein «Hit»! Wir freuen uns mit Rudolf Th. Gloor zu diesem Erfolg nach einem so langen Unterbruch in der philippinischen Kunstszene.

Inzwischen ist der bekannte Künstler wieder in Zürich-Höngg eingetroffen und steht seiner Kundschaft ab sofort zur Verfügung.



Von links nach rechts: Der Schweizer Botschafter in den Philippinen, Dr. Richard Gächter, seine Frau, R. Th. Gloor und Fr. Casal, Direktor des Ayala-Museums, bei der Eröffnungszeremonie.

Schmuck Boutique

Beratung, Entwürfe,
Modelle kostenlos!
Reparaturen und
Änderungen zu
günstigen Preisen!
Alten Schmuck in
neuen verwandeln
— Sie werden überrascht sein!

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 14.00—18.30
Samstag 9.00—16.00
Gsteigstr. 2, Zürich, Tel. 56 65 70

Ein Beispiel dafür, wie Zeitungen heute zu kämpfen haben, ist der Schritt des Freien Aargauers/Volksrechts zur Herausgabe nur noch an fünf Wochentagen, wobei ausgerechnet die Wochenendaufgabe ausfallen soll. Die Verantwortlichen werden sich zwar die Frage selber vorgelegt haben, ob gerade diese Lösung die bester aller unsymmetrischen Massnahmen sei.

Blick umgekehrt gibt ja sogar eine Sonntagsausgabe heraus und scheint damit nicht schlecht zu fahren. Mitte Oktober blickte der Blick, der seinerzeit mit einer Startauflage von 50 000 Exemplaren begann, mit Behagen, Genugtuung und Stolz auf zwanzig Jahre Bestehen zurück und gab gleich noch ein Buch, einen Erinnerungsband, heraus. Solches ist dem Schawinskischen Konkurrenzunternehmen, der neuen Tat, nicht widerfahren. Der Blick, übrigens mit dem englischen Daily Mirror Vorbild für die neue italienische Boulevardzeitung Occhi, scheint den Dreh besonders herauszuhaben. In der NZZ inserierte er zum Jubiläum ganzseitig. Er setze eben andere Akzente. Was niemand bestreiten wird. Und er verdumme nicht, sonst wäre die Leserschaft ja als blöd zu apostrophieren. Er habe sich, das wohl, oft verändert, aber «nur ein Narr ändert seine Meinung nie». Sagt die Zeitung, die sich heute über 700 000 Leser rühmt.

Daneben und ausser allen audiovisuellen Massenmedien gibt es aber auch noch Platz für andere, kleinere Zeitungen. Die Leser wissen, warum sie diese Zeitung halten. Weil sie zu ihnen hält und redlich etwas für sie tut — vorab informierend auf lokaler und regionaler Ebene — und dann, über diese Grenzen hinaus, kommentierend und zusammenfassend als willkommene Gabe für den, der sich nicht alles zeitraubend aus dem ganzen Anfall von Nachrichten zusammensuchen und büscheln, sondern schnell und gezielt unterrichtet und angeregt sein will. Ausserhalb der Kraftfelder rein kommerzieller Publizistik und vermarkteter Information.

Turnverein

Eine Woche früher als in den vergangenen Jahren geht am 16. und 17. November das traditionelle Turner-Chränzli über die Bühne. Da die Nachfrage jeweils das Platzangebot bei weitem übersteigt, finden wiederum zwei Vorstellungen statt. Am Freitag, 16. November, und Samstag, 17. November, jeweils mit Beginn um 20 Uhr im Saal des Restaurants Mühlehalde. Mit berechtigtem Stolz dürfen wir darauf verweisen, dass der ganze Abend von Vereinsmitgliedern bestritten wird.

Eine schöne Tombola wartet auf die Gewinner und auch die Tanzlustigen werden mit dem Trio The Travellers auf ihre Rechnung kommen.

Es sind an beiden Abenden noch Billette an der Abendkasse erhältlich. Sie können sich diese aber auch telefonisch reservieren (56 96 37, abends ab 19 Uhr). Gönnen Sie sich einen vergnügten Freitag- oder Samstagabend. Der Turnverein heisst Sie herzlich willkommen.

100 Jahre Musikverein «Eintracht» Höngg

Im Jahre 1981 feiert die Quartiermusik Kreis 10, Höngg und Wipkingen, ihr 100jähriges Bestehen. Dass dieser Anlass in einem festlichen, dem Alter würdigen Rahmen gefeiert wird, versteht sich von selbst — doch bis dahin gibt es noch viel Arbeit zu bewältigen. Sie, verehrte Leser möchten uns gerne helfen?!

Dies können Sie tun, indem Sie auf Ihrem Estrich oder «Spycher», in den Kommoden, im Sekretär oder in alten Alben nach Artikeln und/oder Fotos suchen, welche in irgendeiner Form über ein Ereignis musikalischer oder gesellschaftlicher Art des MV «Eintracht» Höngg berichteten.

Falls Sie fündig werden, freuen wir uns, wenn Sie sich entschliessen können und dem Verein Ihre Dokumente für die Erstellung einer Festschrift zur Verfügung stellen. Selbstverständlich erhalten Sie Ihre Sachen wieder zurück — daher bitte mit Adresse versehen!

Ihre Einsendungen richten Sie bitte an Herr A. Bräm, Präsident MVEH, Im Sydefädeli 5, 8037 Zürich, — auch Anfragen jeglicher Art beantwortet Ihnen Telefon 44 73 90! Für Ihre Bemühungen dankt herzlich

Ihr bald 100jähriger Musikverein

Das Salzkorn der Woche

Von der italienischen Post werden so komische Dinge erzählt, etwa; Briefschaften würden z. T. gar nicht weiterbefördert. Oder gar als Altpapier recycelt.

Dem kann ich aus eigener Erfahrung widersprechen. Ende Oktober 1979 erhielt ich (tassa riscossa, ferrovia Roma) vom Ministerpräsidium der Republik Italien Dokumente und Berichte, Ausgabe Nr. 1 1979. Als Leitartikel figuriert darin «Der Gruss des Staatspräsidenten zum neuen Jahr 1979».

Wenn auch spät, so doch nicht minder herzlich.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich

Telefon 01/56 71 16

Dr. Elisabeth Schaefer, Apothekerin

Feier für CVP-Gemeinderätin

Am Mittwoch, dem 7. November, wird der Kreis 10 auch seitens der CVP von einer Frau vertreten. Dieses Ereignis nahm die Kreispartei zum Anlass einer grossen Feier: Viele Bekannte, Freunde und Parlamentarier kamen zusammen, um die neue Gemeinderätin Erika Strobel hochleben zu lassen. Der zurückgetretene Gemeinderat Dr. George Ganz wies in einigen ersten und heiteren Worten das neue Parlamentsmitglied auf die Freuden und Leiden einer Politikerin hin. So gab er auch seiner Freude Ausdruck, dass eine qualifizierte, jugendliche und hübsche Dame seinen Einsitz nehmen werde.

Begrüssungsworte sprachen auch die Präsidentin der Frauengruppe, Frau Larcher, wie auch der Präsident der CVP-Fraktion, Stefan Schwizer.

Der gelungene Abend, an dem auch Politikerinnen und Politiker aus anderen politischen Reihen teilnahmen, dauerte bei Musik und Tanz noch lange.

CVP Zürich 10, Pressedienst

LdU, Kreisgruppe Zürich 10

Zu den Nationalratswahlen

Der prozentuale Stimmenanteil des LdU in unserem Wahlkreis betrug bei den Nationalratswahlen 14,36 Prozent. Der Rückgang unserer Partei um 5,84 Prozent ist schmerzlich. Braucht es doch je länger je mehr eine politische Gruppe zwischen den Blöcken, die stark genug ist, eine sachbezogene Opposition auf den Grundlagen unserer Gesellschaft zu betreiben. Der Landesring war von jeher eine politische Kraft, die grossen Schwankungen unterlag. Wir sind überzeugt, dass den mageren Jahren wieder bessere folgen werden.

Für unsere Partei erfreulich war der grosse Sprung unseres Kantonsrates H. U. Frei-Huber, der dank Ihrer Mithilfe vom 25. Listenplatz auf den 12. vorrückte. Für diese Sympathiekundgebung möchte die LdU-Kreisgruppe 10 herzlich danken.

Auch allen Stimmberechtigten, die unsere Partei unterstützen, danken wir für ihr Vertrauen. Unsere vier Nationalräte: Dr. S. Widmer, Prof. Dr. Schär, Dr. W. Biel und R. Klotter werden sich für Ihre Belange zum Wohl unseres Landes einsetzen.

Landesring der Unabhängigen

Kreisgruppe Zürich 10, Hermann Aebi

Fernsehhinweis der FDP 10

Demokratisches Spiel «Umzonung in Oberwil»

Das deutschsprachige Schweizer Fernsehen DRS bringt am kommenden Sonntag, 11. November, um 11.00 Uhr, ein Planspiel «Umzonung in Oberwil» zur Ausstrahlung. Es handelt sich um ein «Sandkistenspiel», das die staatsbürgerliche Bildung fördern soll. «Tele» Nr. 44 dieser Woche berichtet darüber ebenfalls.

Die FDP 10 hegt die Absicht, dieses Demokratie-spiel im Quartier überparteilich live durchzuspielen. Interessentinnen und Interessenten, die daran teilnehmen möchten, sind aufgefordert, sich die angezeigte Fernsehsendung anzusehen und sich bei der FDP 10, Postfach 159, 8049 Zürich, kurz anzumelden. Sie werden zu einem späteren Zeitpunkt per Brief über die Durchführung informiert und können dannzumal auch im «Höngger» wieder darüber lesen.

FDP 10

Schule heute

Die Sonderschule Ringlikon —
eine Hilfe für überforderte Kinder

I. Teil

Es fällt auf, dass sich in letzter Zeit in der Presse vermehrt Eltern zu Worte melden, die ihrer Besorgnis Ausdruck geben über den ansteigenden Leistungsdruck in der Schule. Es wird von Aengsten, von Schulversagen, von Stresssymptomen bei Kindern geschrieben.

Die Alarmsignale, die solch überforderte Kinder nach aussen senden, können ganz verschieden sein von lautstarker Aggression und Provokation bis zum stillen Resignieren und Entmutigtsein.

Unser Schulsystem geht immer noch von der Annahme aus, dass alle Kinder im selben Alter auch in ihrer Entwicklung gleich weit sein sollten, und dass alle in einem Schuljahr gleich viel Schulstoff sollten bewältigen können.

Wer mehrere Kinder hat, weiss aus eigener Erfahrung, wie stark das Entwicklungstempo von einem Kind zum andern differieren kann.

Eine Normalklasse vermag bestimmt eine recht grosse Streubreite von Kindern mit verschiedenen Begabungen, verschiedenem Entwicklungsstand und unterschiedlichem Lern- und Arbeitstempo verkraften.

Einzelnen Schülern gelingt es nun aber einfach nicht, ohne intensive Einzelbetreuung genügend profitieren zu können, auch wenn sie normalbegabt sind. Möglicherweise lassen Teilleistungsschwächen ihnen ein Fach zu einem besonderen Problem werden. Oder sie sind von Sorgen belastet, die einen Teil ihrer Energie verbrauchen. Vielleicht gelingt ihnen die Einordnung in eine grosse Klasse nicht, weil sie auf ungeschickte Art Kontakt zu andern suchen, oder weil sie wegen ihrer «langen Leitung» oder wegen ihrer Ungeschicklichkeit von andern ausgelacht und geplagt werden.

Kommen dann noch Schicksalsschläge, Wohn- und Schulortwechsel oder Spannungen zwischen Lehrer, Kind und Eltern dazu, ist das Fass plötzlich am Ueberlaufen. Eltern und Lehrer fühlen sich nach langem, intensivem Bemühen überfordert, dem Kind weiterhelfen zu können.

Es ist bestimmt richtig, sich in einer solchen Situation vom Schulpsychiatrischen Dienst beraten zu lassen. Eine der Hilfsmöglichkeiten, die Eltern dort mit dem Arzt diskutieren können, ist die Sonderschule Ringlikon, eine als Wocheninternat geführte Schule, zu der auch noch eine kleine Beobachtungsabteilung gehört.

Schulkommission FDP 10

S. und W. Püschel, Internatsleiter

Fortsetzung folgt

«Karl Marx, ein Prophet für unsere Zeit?»

Unter diesem aktuellen Thema wird Pfarrer Hans Heinrich Brunner am kommenden Sonntag, 11. November, 20 Uhr, in der reformierten Kirche Höngg den 5. Abend in der Reihe «Die Religionen im Weltgeschehen der Gegenwart» halten. Zu diesem interessanten Abendgottesdienst ist jedermann herzlich eingeladen.

Ein Platz für Höngger Kinder

Der Stadtrat hat am 17. Oktober 1979 beschlossen, auf die Erstellung von Parkplätzen auf dem Pausenareal des Schulhauses Bläsi zu verzichten.

Wir haben allen Grund, uns über diesen Entscheid zu freuen. Wir freuen uns darüber, dass der noch verbleibende Platz den Kindern ungeschmäler erhalten bleibt. Wir freuen uns aber auch darüber, dass die Stadtverwaltung bereit war, in letzter Minute berechtigten Einwänden Gehör zu schenken und Rechnung zu tragen.

Dieser Erfolg beweist, dass in unserem Gemeinwesen wir uns nicht darauf beschränken müssen, die Faust im Sack zu machen, wenn städtische Aemter in Unkenntnis der Bedürfnisse des Quartiers einen falschen Entscheid fällen. In diesem Falle bedurfte es des Anstosses einer wachsamsten Lehrerin, der Unterstützung durch Schüler, Eltern und Quartierbewohner, um die Angelegenheit zu einem guten Ende zu führen.

Wir danken Fräulein Dubois, den Schulkindern, die Unterschriften gesammelt haben, und den Hönggern, die mit ihrer Unterschrift die Petition unterstützt haben. Wir danken Herrn Stadtrat Aeschbacher, der dafür besorgt war, dass nicht sofort mit den Bauarbeiten begonnen wurde. Wir danken dem Stadtrat dafür, dass er sich für die Höngger Kinder entschieden hat.

Peter Trautvetter

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 78 24

Sportverein Höngg

2. Liga

SV Höngg — FC Hinwil 1:3 (1:1)

255 Zuschauer. SR: Bruno Meier, Beringen SH. Aufstellung: Altenburger, Gubler, Gut, Trottmann, B. Iten (Hilpertshäuser), Brudermann, Singer, Troyon, Schatzmann, P. Meier, F. Iten. — Tore: 4. Bucher 0:1. 34. Schatzmann 1:1. 67. P. Kohler 1:2. 80. Bucher 1:3.

Meinung des Trainers (im ersten Aerger nach Spielschluss): Der SR hat uns nun schon zum zweitenmal ein Spiel vermässelt. Zuerst in Winterthur mit einem Foulpentalty gegen uns — und heute mit einem «nur Indirekten» statt Elfmeter! (Ansichtssache, die Red.) — Präsident Gutzler: Der totale Einsatz kam leider nur schubweise! Mit dieser Niederlage sind wir arg im «dummen Rank».

Bemerkungen: Tohuwabohu in den Umkleidekabinen. 257 Raddcrossler benötigten jeden Quadratmeter Platz, die Schiedsrichter mussten sich «stehend» umziehen (Startnummernausgabe im winzigen Kabin(chen)! Fünf gerechtfertigte Verwarnungen: 3 gegen den Gast (P. Kohler, Schraner, Bucher), 2 gegen den SVH (Meier, Hilpertshäuser). Verwerfliche Tätlichkeit hinter dem Rücken des Spielers; Sünder Schraner attackierte B. Iten, der ärztliche Hilfe beanspruchen musste und ausschied.

Anti-Fussball bringt Hinwil 2 Gutpunkte!

Ihr Vorsatz, durch destruktive Spielweise dem SVH die Kadenz zu brechen, ging den Hinwilern auf. Das Gehacke, das Gerede über 90 Spielminuten war Antipropaganda für den schönen Fussballsport. Es entwickelte sich eine gehässige, mit vielen Unsauberkeiten gespickte Partie. Für den Unparteiischen eine undankbare Aufgabe. Zog der die Zügel straff, so blieb ihm nur das Vorzeigen von Verwarnungskarten. Wollte er dem Spiel den Fluss lassen, musste er erfahren, dass seine Entscheide kritisiert wurden. Die Tätlichkeit von Schraner konnte er nicht bemerken, da er zu diesem Zeitpunkt mit einer anderen «Foulangelegenheit» beschäftigt war. Warum wohl hat der FC Hinwil — zu welchem bisher recht gute Beziehungen gepflegt wurden — heute so eine rüde Gesinnung vorgezeigt? Das Vorrundenspiel und das Vorbereitungsspiel gingen problemlos über die Bühne. Selbst die Ersatzspieler und Hinwils Schlachtenbummler billigten diese Entgleisung nicht. Der SVH verfiel dann in den Fehler mit gleich ruppiger Gangart mitmischen zu wollen, statt sich seiner technischen Fähigkeiten zu besinnen. Ein Glück, dass keiner der Akteure mit einem Ausschluss bestraft wurde.

Das Spiel war noch keine 5 Minuten alt, als Bucher auf Pass von Schraner die Gäste 1:0 in Vorsprung brachte. Sein Flachschuss war für Altenburger unerreichbar. Eines der unzähligen Fouls brachte dann für Höngg den Ausgleich. Auf eine Freistossflanke stieg Schatzmann am Höchsten und köpfelte via Lattenunterkante zum 1:1 ein, was gleichzeitig Halbzeitstand bedeutete.

Zum zweiten Spielabschnitt traten die Teams unverändert an und es schien, man habe sich beidseitig vom Hacken aufs Spielen umgestellt. Dieser Vorsatz hatte knapp eine Viertelstunde Bestand. In der 61. und 64. Minute wurde wieder nach Strich und Faden gemeckert. Hinwils Doppeltorschütze Bucher und Hönggs Spielertrainer Meier mussten deswegen Verwarnungen kassieren. Letzterer konnte es nicht verkraften, dass ein an ihm im Strafraum verübtes Foul nur mit einem Freistoss indirekt honoriert wurde. Hier wäre, nach Meinung vieler, ein Elfmeter «fällig» gewesen. Der Keulenschlag kam 3 Minuten später und — wie wäre es anders möglich — wiederum aus einem Freistossball. Kohler donnerte aus mehr als 25 m eine Granate ins Lattendreieck. Hüter Altenburger berührte den Ball wohl, doch konnte er das Geschoss nicht parieren. 10 Minuten vor Spielende traf Amsler den Pfosten und der zurückprallende Ball konnte Bucher ungestört übernehmen. Aus 3 m war dann sein Einschuss wirklich nur noch eine Formalität. Der Haudegen Schraner wurde dann (endlich) 15 Minuten vor Spielende durch Chavallaz ersetzt.

Es ist dem Berichterstatter unerklärlich, aus welchen Ueberlegungen die Gäste, die bereits zweimal dieses Jahr anständig, fair und sportlich mit dem SVH die Klingen kreuzten, eine solch ruppige, gehässige Gangart produzierten. War es der Vollmond?

Vorschau auf das letzte 1979er Meisterschaftsspiel Die Reserven des FC Winterthur kommen zu Gast. In der Vorrunde gab's eine 0:3-Niederlage. Die dannzumaligen Matchwinner Bachmann, Grau und Schmid sind inzwischen im Kader der Nationalliga-Equipe gelandet, so dass vielleicht ein Hoffnungsschimmer besteht, den hochtalentierten Winterthurer Schlussmann, den Tschechen Danek, bezwingen zu können. Schön wär's!

Veteranen

SVH 2 — Grasshoppers 6 7:0 (5:0)

Am 17. 1. wurde er 66jährig, am letzten Samstag spielte er noch immer Fussball! Die Rede ist vom legendären Goali der Schweizer Nationalmannschaft, Willy Huber. Hinter Minelli, Lehmann mit Bickel, Amado, Vernati und wie sie alle heissen, war er in mehr als 30 Länderspielen eine wohlbekannte Figur.

Auf dem Hönggerberg stürmte er als Rechtsausen — stürmen ist zwar etwas übertrieben — aber er

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli

Max Schwoob

MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77



R. PIATTI
Imbisbühlstr. 25a
8049 Zürich
Telefon 56 40 64

Maurerarbeiten

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

**Bauspenglerei
Sanitäre Installationen**



**Coiffeur
Renner**

für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



**huwyler
caplazi**

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaubau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege-teppiche
Bodenbeläge



H. Sager AG

Widumweg 5
8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22

**Metall- und Kunststoffrolläden
Rafflamellen und DV-Lamellen
Sonnenstoren, Korbmarkisen
Reparaturen und Service
Spezialisiert auf Neubauten und
Renovationen**

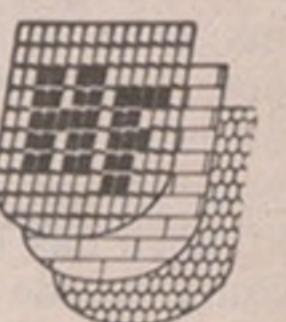
**Ihr Optiker
in Höngg**

Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpplatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ
OPTIK**

**Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
Werbung offen.
Erkundigen Sie sich beim Verlag
über Preis und Konditionen.
Telefonanruf genügt — 44 55 31**

Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41

**Haben Sie
Kleiderprobleme?**

Sind Sie auch schon von Geschäft zu Geschäft
gelaufen? Und als Sie endlich ein hübsches
Kleid gefunden hatten, so fehlten bestimmt
Ihre Grösse, die Ärmel, oder es war zu kurz.
Jetzt lohnt sich ein Besuch in meinem Atelier.
Ich arbeite für Sie kurzfristig chice Kleider,
Mäntel, Hosenanzüge, Abendroben aus meinem
riesigen Stoffangebot mit internationalen
Nouveautés der Haute Couture.
Ich freue mich auf Ihren Besuch mit
vorheriger telefonischer Anmeldung, 42 03 52.

Ihr Modestudio **Margrit Laubi**
Ackersteinstrasse 2



**Schreinerei/
Glaserei**
Umbauten,
Reparaturen usw.
auch fahrende Werkstatt
CHRIS BEYER
Limmattalstr. 178 am Meierhofplatz
Tel. 56 25 55

**Preisgünstige
Maler- und
Tapeziererarbeiten**

Saubere und
fachmännische
Ausführung garantiert.

dank niedriger
Betriebskosten
(1-Mann-Betrieb)

Edi Thomi

Ackersteinstrasse 28
8049 Zürich
Telefon 44 02 60

Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl.
Damenschneiderin
Telefon 56 61 62
Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige
Stoff-Kollektionen
Individuelle und exklusive

Massarbeit

Elegante und sportliche
Hosenanzüge.



Taxi Jung
421188
Funktaxi



**Malergeschäft
DAVID SCHAUB**

**Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei**

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64



Jos. Beyeler, Schuhmacherei

Telefon 56 57 73
Limmattalstrasse 329

Wegwerfen?
Nie!
Eine fachmännische Reparatur
lohnt sich immer!

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

JOS



ERCHTOLD dipl. Schreiner.

RUTHOFSTRASSE 20

brachte doch ab und zu Gartenbauer Spross in Schussposition. Marco Bianchi — ebenfalls ein langjähriger GC-Stammsspieler (Jahrgang 1917) konnte als Libero nicht verhindern, dass die Högger Stürmer 7mal an ihm vorbeizogen und den guten Hüter Tiebaldi bezwangen.

21 Minuten musste der SR keinen einzigen Foulpfiff blasen, die insgesamt rund 6 bis 8 Foulvergehen waren harmlos. Beide Teams interpretierten den Veteranen Fussball in höchster Vollendung. Spielen und Spielenlassen, Achtung vor dem Gegner, Freude am Sport, Genugtuung dem alternden Körper doch noch etwas abgefordert zu haben. Schön war's für alle Beteiligten. Nur zu gerne hätte man den Grashüpfern ein Ehrentor gegönnt. Mit diesem letzten Sieg pro 1979 geht eine erfolgreiche Vorrunde zu Ende. KEW

Junioren

SVH Jun. A 1 — SV Seebach 4:1

Ende gut — alles gut! Mit einem recht deutlichen Dreitorenvorsprung beendigten die A-Junioren ihr 1979er Programm, das erfolgreicher nicht hätte gestaltet werden können. In 8 Meisterschaftsspielen musste nur eine einzige Niederlage und ein Unentschieden registriert werden. 6 Siege mit einem Torverhältnis von 26:7 (!) sprechen eine deutliche Sprache. Herzlichen Glückwunsch dem rührigen, allzeit bereiten neuen Trainer Hr. Hirschler und seinen willigen Schülern.

SVH Inter B — FC Blue Stars 4:0

Trainer Alfons Hafner meldet stolz (und wörtlich): Wie schön Fussball sein kann, zeigte die Inter-B-Mannschaft bei diesem Spiel. Hier wurde von der Verteidigung über das Mittelfeld bis und mit dem Sturm zusammengespielt. Dementsprechend war auch der Erfolg mit einem klaren 4:0-Sieg. (Dem sollte nichts mehr angefügt werden, ausser, dass dies der 6. Sieg in 10 Spielen war. Die Red.)

SVH E 1 — Schwamendingen 1:4

SVH E 2 — Blue Stars 1:3

Nur zu gerne hätte der ehemalige Junioren-E-Chef in seiner Funktion als Schiedsrichter den Buben einen Sieg erpfiffen. Aber beide Gastteams waren eben um die Toreffizienz besser und deren Siege waren verdient. Eine nicht gerade erfolgreiche Vorsaison ging zu Ende, doch die Aller kleinsten mit Jahrgang 1969—71 haben noch eine lange Sportkarriere vor sich. In der Schule hingegen seien sie an der Spitze — was erfreulich und lebenswichtiger ist! KEW

Junioren C 1 — FC Waidberg 8:0 (Freundschaft)

Rollhockey

Out im Cup — Saisonschluss für Roller Zürich

(se) In einem sehr guten — die Spieler betrachten es als das beste — Spiel, unterlag der Roller-Club Zürich dem HC Vevey im Halbfinal des Schweizer Cups. Jedenfalls vermochte der Match die Zuschauer in der praktisch ausverkauften Halle von Rennaz/Montreux zu begeistern, vor allem natürlich, weil Vevey sich bis zur Halbzeit einen Vorsprung von 5:1 herausarbeitete. Roller Zürich verstärkte nachher seinen Druck und kam 10 Minuten vor Ende der Partie auf 4:5 heran, doch Wunder wiederholen sich selten (wir denken dabei an das Meisterschaftsspiel in Zürich gegen Vevey, wo der Gegner 0:5 vorauslag und Roller noch 7:6 gewann). Durch das offene Angriffsspiel der Zürcher konnten die Welschen auf Kontermöglichkeiten warten, entwischten denn auch und konnten 4:7 gewinnen. Damit stehen sich im Cupfinal der HC Vevey und der RS Basel gegenüber, immerhin eine Partie die auch finalwürdig ist, gelang es doch in der letzten Meisterschaftsrunde den Baslern, Vevey auf deren eigener Piste zu schlagen.

Ihr Rollhockey-Berichterstatler kann — oder besser gesagt — muss sich für dieses Jahr verabschieden und denjenigen danken, die seinen Kurzberichten ihre Aufmerksamkeit schenkten. Da nächstes Jahr die neue Rollhockeypiste hinter dem Garderobegebäude der Sportanlage Hardhof eröffnet wird, dürfen wir Sie vielleicht einmal auch mit unserem Sport bekanntmachen. Schon jetzt also — wenn auch noch etwas früh — allen Lesern die besten Wünsche zu geruhsamen Feiertagen und Gesundheit im neuen Jahr.

TV Höngg Hallenhandball

Wir stellen vor:

André (Andy) Imhof

Andy Imhof ist seit dem Herbst 1972 Mitglied des TVH. Er begann seine Handballkarriere als Torhüter bei den C-Junioren noch im gleichen Jahr. Schon bald war klar, dass Andy Imhof für diesen Posten grosses Talent mitbrachte. Es war daher nicht verwunderlich, dass er zu seiner Juniorenzeit diverse Angebote von anderen Vereinen erhielt. Doch der eingefleischte Högger blieb seinem Verein bis heute treu. Zu seinen schönsten Erlebnissen zählt Andy Imhof die Aufstiegsspiele ins A-Inter, die bisher grösste Enttäuschung erlebte er beim Abstieg der 3.-Liga-Mannschaft in der Saison 1978/79. Der 21-jährige hat ausserdem einen ganz besonderen Wunsch: Er möchte nur zu gerne einmal mit dem TVH als Torhüter in der 1. Liga spielen. Für Andy Imhof ist Peter Toller, der auch beim TVH gross wurde und jetzt bei Pfadi Winterthur (NLA) spielt, das grösste Vorbild. Spezielle Hobbies kennt der Högger Hüter nicht. Ihn interessiert einfach alles, was mit Sport zu tun hat. Im Winter steht der Sportfan mit besonderer Vorliebe auf den Skiern, wo er auch eine grosse Begabung an den Tag legt.

Aber Andy Imhof liebt auch die Abwechslung. So nimmt er immer wieder gerne an den Turnfesten teil, wo er sich in der Leichtathletik mit seinen Gegnern messen kann. Auch schätzt er vor allem die Kameradschaft und die Geselligkeit. -dm-



DENZLER

Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

Regensdorferstr. 61, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57

Ihre Schlosserei für fachmännische
Beratung und Ausführung von
Fenstergitter Türen Handläufe
Tore Geländer Reparaturen usw.

GROB

Metalbau AG
Schlosserei
8001 Zürich
Gesch. 32 42 13
Privat 56 55 17

Baugeschäft
für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und
Oeltankneinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/44 41 66, Josefstr. 137, 8005 Zürich

**TV + Radio
Reparaturen**

HF

Hans Fawer
Radio - TV
Video
8049 Zürich
Limmattalstrasse 204
Telefon 56 57 00

**F. Christinger
Heizungsanlagen**
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Hollenstein

**Akkordeon- und
Gitarrenschnur**

Limmatstrasse 246
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg

**Textilgeschäft
Seifert** Telefon 56 36 43
Regensdorferstrasse 4
**Wäsche, Mercerie
Blusen, Wolle**

regoma ag

Neugummierungen
besonders günstig

Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

TV Höngg — Kilchberg 6:14

Spieler: Gadiet, Keller, Nemeth (3), Oetiker, Pulsfort, Reisacher, Roemer, Sauter, Stecher (2), Tanner (1), Weber, Zimmerli. — Strafe: 2 Minuten für Nemeth.

Beim zweiten Spiel trafen die B-Junioren auf Spose Kilchberg im Rami-Ballon. Zum erstenmal waren auch die beiden neuen Trainer J. Rüegg und J. Oppliger dabei. Bei den beiden handelt es sich um erfahrene Handballer, die es verstehen, die Junioren zu motivieren. Mit zwei Spezialtrainings übten sie das Angriffsspiel, das beim letzten Spiel in Urdorf nicht klappte. Wir waren gespannt, und mit ein paar Anfangsschwierigkeiten (Ballverluste) entwickelte sich ein recht gutes Angriffsspiel. Unser Torschützenkönig Thomas Nemeth schoss drei schöne Tore, auch seine beiden Kollegen Sven Stecher und Heini Tanner schossen dreimal ins Schwarze. R. F.

Eine Naiv-Malerin aus Appenzell

Der Quartierverein Wipkingen ladet in den Ausstellungsraum seiner Gemeinnützigen Gesellschaft im Ref. Kirchgemeindehaus zu einer Ausstellung anlässlich des 50. Geburtstages von Sibylle Neff ein. Unter dem Patronat des Stadtpräsidenten zeigt sie Bilder und Zeichnungen. Wir erinnern uns an eine Zusammenstellung der Arbeiten des in Höngg ansässigen Renato Arlati und ermessen daran den weitgezogenen Kreis der Kulturbestrebungen des Quartiers, denn ein grösserer Gegensatz als die beiden lässt sich nicht denken. Nun werden wir bis zum 15. November Gelegenheit haben, uns an den zum Teil lustigen, bunten Genrebildern einer Künstlerin zu erfreuen, die einem Stil huldigt, wie er seit dem weltberühmten Douanier Henri Rousseau neuerdings vor allem in Jugoslawien gepflegt wird, wo eine ganze Schule, — manchmal vom Vater auf den Sohn — entstand. In unserem Heim in der Limmattalstrasse haben wir aber auch Erinnerungen an den vor 30 Jahren weit über die Achtzig hinaus verstorbenen Yehoshua Brandstatter aus Tel Aviv, welcher ganze Geschichten, so die eines Fohlens oder der Entwicklung seiner landschaftlichen Siedlung malerisch erzählte. Neben manches seiner Stücke passten recht gut diese oder jene reizvollen, mitunter gemütlich-besinnlichen, mitunter leise bewegenden Bilder der Neff, wie etwa im zweiten Bereich fast alle Landschaften. In ihnen prägt sich die Eigenart, die sonderbar-erregende Doppeldeutigkeit der Künstlerin besonders sichtbar aus.



Ganz grossartig sind «Auferstehung» mit dem Kleingetier und den Bergen und Wiesen, auf denen der Schnee entweicht, und «Alp Soll» mit den aufragenden Gesteinsriesen. Hier wird die Gegend, die Natur derart durchdringend, dass wir diese Meisterwerke nie mehr vergessen können. Merkwürdigerweise berühren uns die Menschen-Abbildungen weniger. Frau Neff gibt zu manchen Erklärungen ab. Das mag für den Durchschnittsbetrachter heimelig wirken. Wir indes spüren, dass das Sprachliche nicht die Sache einer solchen Persönlichkeit ist, nicht ihr wahres Aussage-Mittel. Fasslich bei Kleinigkeiten: Hühnerhautmachende Fabeln existieren nicht, dagegen gänsehautmachende. — Nun soll uns einer einmal beweisen, dass die Neff ein halbes Jahrhundert alt wäre. Wer sie sieht, glaubt, die Tochter einer soviel Jahre Zählenden vor sich zu haben, — und das schlägt auf ihre Bilder zurück: sie gehört zu jenen, die immer jung, d. h. immer neugierig auf das Kommende sind, um es zu fassen, zu erkennen, in sich aufzunehmen und zu gestalten! Dass die Original Streichmusik Alder aus Urnäsch vergnügliche Weisen erklingen liess, war eine stimungsfördernde Bereicherung. Eric Munk

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Gerber geb. Höner, Beatrice, geb. 1926, von Zürich und Aarwangen BE, Witwe des Ernst, Generalagenten; Bauherrenstrasse 15.

Keller, Doris, pens. Verkäuferin, geb. 1917, von Winterthur und Wallisellen ZH; Bläsistrasse 25.

Sigrist, Gottlieb, gew. Magaziner, geb. 1898, von Zürich und Obfelden ZH, Gatte der Hulda geb. Ott; Limmattalstrasse 366.

Girodat geb. Miesch, Alice, geb. 1884, von Ederswiler JU, verwitwet; Bäulistrasse 53.

Inhaber:
L. + K. Jung
Wasserwerkstr. 98

TOYOTA
Garage
Letten

Reparaturen
Service
Benzin

RYFFEL & LANDIS

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei Umbauten Reparaturen.

René Taufer

Gips- und
Stukkaturgeschäft
Widumweg 4
Telefon 56 59 88

**gebr. kneubühler
malergeschäft**

werkstatt ☎ 56 27 51
hardeggstr. 15 8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 750 40 32

**GRABMALKUNST
SCHÜTZ · BILDHAVER
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF**

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

**Blumenhaus
Hans Rosenberger**

Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen

**U. und Robert
ZIMMERMANN**

Spenglerlei
und Sanitäre Anlagen
Reparaturen

Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Oelöfen

**PEUGEOT
TOYOTA**

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

— Reparaturen sämtlicher Marken
— Unfallreparaturen
— Autoverkauf
— AVIA-Tankstelle

Geöffnet:
Montag bis Freitag 7.00—12.15 Uhr und
13.30—19.00 Uhr
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00 Uhr

NEONLICHT AG

Lichtreklamen, Neonbeleuchtungen, Beschriftungen
Limmattalstr. 340, 8049 Zürich, Telefon 01/56 84 44

Wir sind ein mittleres Unternehmen, wo noch jeder jeden kennt. Trotzdem oder gerade deshalb geht es oft sehr lebhaft zu bei uns. Wenn Sie gerne in einer unkomplizierten Atmosphäre arbeiten und einen individuellen Arbeitsplatz am Stadtrand, einer voll klimatisierten Bürolandschaft in der City vorziehen, sollten Sie weiterlesen.

Wir suchen nämlich für unser Betriebsbüro eine(n)

kaufmännische(n) Sachbearbeiter(in)

mit technischem Verständnis.

Ihre Aufgabe gestaltet sich recht vielseitig und umfasst praktisch alle administrativen Arbeiten der Betriebsleitung.

Sie möchten gerne mehr über diese verantwortungsvolle Stelle und über unsere Firma erfahren? Rufen Sie doch einfach unseren Herrn Baumer an oder senden Sie uns gleich Ihre kurz gefasste Bewerbung, damit wir Sie zu einem persönlichen Gespräch einladen können.

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!

44 14 14

Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht,
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W Rüegg

Ottenbergstrasse 20 ☎ 42 77 50

autofahrschule

Schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

FAHRSCHULE MAX E. VOGEL

Im Zentrum von Höngg, Limmattalstr. 180

Keine Termenschwierigkeiten
Treffpunkt nach Vereinbarung

01/844 2 488

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

DER UNSCHLAGBARE

ESSO Haßtreifen mit Stahlgürtel

SICHER IN DEN WINTER!

Qualität zu klaren Nettopreisen

**Wir sind leistungsfähig für alle
Marken und Dimensionen**

Ihr ESSO-Shop berät Sie gerne!



Esso Service Station Rose

A. Zweifel

Limmattalstrasse 159

Zürich-Höngg

Telefon 56 26 96

**Für die kalte Jahreszeit:
Batterien, Schneeketten, Skiträger,
Pflegeprodukte, usw.**



Freundlich, aufgeschlossen und kontaktfreudig —
so sehen wir auch die Nachfolgerin unserer bald
in den Ruhestand tretenden

Personalsekretärin

Erwünschte Voraussetzungen bilden ferner eine
gute kaufmännische Ausbildung (mit Steno),
Sicherheit in der deutschen Sprache und
absolute Zuverlässigkeit.

Unsererseits bieten wir eine sorgfältige Einführung
in das vielseitige und abwechslungsreiche
Tätigkeitsgebiet, angenehme Zusammenarbeit,
fortschrittliche Anstellungsbedingungen sowie
günstige Verpflegungsmöglichkeit in unserem
Personalrestaurant. (Auch Parkplatz steht zur
Verfügung.)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und erteilen
gerne telefonisch (Nr. 248 22 10, Hr. Biber) weitere
Auskünfte.



Wasserversorgung Zürich
Personaldienst
Hardhof 9, Postfach, 8023 Zürich

Wettbewerb: Gewinnen Sie ein B&O HiFi-System



Dazu gehören folgende HiFi-Bausteine: HiFi-Steuergerät,
Plattenspieler, Kassettengerät und zwei Miniboxen C 75.

**Gewinnkarten und eine
Überraschung erwarten Sie
bei:**

tv Hans Reding
Badenerstr. 225, 8004 Zürich
vis-à-vis Lochergut **661166**

Kleiner Saal im Zentrum Glaubten Zürich-Affoltern
Riedenhaldenstr. 1 (Bus 62, 74, 80 bis Glaubtenstr.)
Sonntag, 11. November 1979, 17.00 Uhr

Virtuose Blockflöten- und Gitarrenmusik

mit
Christian Markus Siegmund und Marcel Ege

Das Programm enthält
klassische Stücke, Folklore, Filmmusik, Flamencos
und Ragtimes

Karten zu Fr. 6.—, ermässigte Karten zu Fr. 3.—
an der Abendkasse, Türöffnung 16.30 Uhr
Im Vorverkauf:
Blumenhaus Brenner, Wehntalerstrasse 447

Es laden ein:
Musikfreunde Zürich-Affoltern



Capriana

Topf Fr. 12.80

Appenzeller Gässchmalz-Salbe

Aus frischer Ziegenbutter und
Kräuterölen hergestellt. Bewährte Salbe
gegen Arthritis, Arthrose, Rheuma,
Gelenk- und Muskelschmerzen,
Nervenentzündungen.
2mal täglich leicht auf die
schmerzenden Stellen einreiben.

Drogerie Max Tobler Limmattalstrasse 276

Ihr Drogist im Quartier

Ihr Konditor im Flughafen Steiner

airport PLAZA Flughafen Kloten
Ladengeschoss im Parkhaus B Lift

Wipkingen, Weihersteig 1, b. d. Kirche
Höngg, Limmattalstrasse 276, Wartau

Ihr Höngger Quartierbeck

Profitieren Sie von diesem
günstigen Preis
und der sehr guten Qualität!

Rinds-Voressen la 500 g nur **7.50**
Rinds-Braten la 500 g nur **8.50**

Bure-Bratwurst Stück 150 g nur **1.50**
extra gut, extra gross

Metzgerei Geiser, Filiale Wartau
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 81 51

Ihr Metzger vom Quartier

Ihre Höngger Fachgeschäfte in der Wartau

Häärzli willkumme in Höngg Frau Ines Buhofer und ihr Sohn Stephan

(le) Am letzten Sonntag war gemäss Kalender der 4. November. Nach dem ref. Kirchenkalender feierte man den Reformationssonntag. Ein treffenderes Datum wäre nicht auszudenken gewesen, denn die Amtseinssetzung einer Frau Pfarrer in Höngg war für einige der reformierten Kirchengenossen und -genossinnen die Reformation des 20. Jahrhunderts, so schien es wenigstens im Vorfeld des Amtsantrittes von Ines Buhofer. Wir erinnern eigentlich nur ungern an die «denkwürdige» Kirchgemeindeversammlung, wo Frau Buhofer mit ein paar ganz knappen Stimmen in das Amt gewählt wurde. Wenn wir es trotzdem erwähnen; so deshalb, weil wir finden: Es braucht Mut, einen Posten anzutreten unter diesen Aspekten. Ob Frau oder Mann — ein Jawort zu einer solchen Ausgangslage zeugt von einer reifen Persönlichkeit!



Die kirchliche Feier war eine harmonische Stunde. Herrliches Orgelspiel von Markus Schloss wechselten mit freudigem Gesang vom Kirchenchor unter der Leitung von Fritz Etzensperger, und hellen Stimmen des Jugendchors, Leitung Marianne Gremlich. Dazwischen die wunderbaren Töne des Violoncello, geführt vom bekannten Högger Solisten Claude Starck. Vizedekan Pfarrer H. Bertschinger fand sehr nette Worte in seiner Ansprache, und bei der Amtseinssetzung lag die Betonung auf dem Wort *Kollegin* — von Hierarchie war nichts zu spüren. Frau Pfarrer Ines Buhofer wählte für ihre Antrittspredigt das Thema «Martha und Maria», Lukas 10, 38—42. Ein feingesponnenes Netz von theologischem Wissen und lebensnahen Gedanken forderten vom Zuhörerkreis ein eifriges Mitgehen. Die schöne Sprache, das kultivierte Schriftdeutsch, erleichterte das Verarbeiten des recht hochstehenden, kurz gehaltenen Predigttextes. Man wäre fast geneigt zu sagen: «Diese Antrittspredigt verspricht einiges». Jetzt üben wir einen gewissen Erwartungsdruck aus. Hier möchten wir das Wort Fred Friedländer geben. Als Präsident der Kirchenpflege hat er sich dazu viele gute Gedanken gemacht. Aus seiner Begrüssungsansprache zitieren wir auszugsweise:

«Liebe Frau Pfarrer Buhofer, Wir freuen uns, dass die verwaiste 4. Pfarrstelle nun wieder besetzt ist, und zwar besetzt durch eine Frau. Dies bringt uns allen viel Neues, Vielversprechendes, aber auch Ungewohntes und vielleicht gar Befremdliches. Mit einem Mal stehen Sie vielen Menschen gegenüber, deren Augen Sie erwartungsvoll anblicken, oder Sie eher spektisch auf Distanz halten. Man hofft von Ihnen, dass Sie Ihre Frau stellen. In der Predigt sollten Sie möglichst allen viel mitgeben. Man erwartet, dass Sie sich im Unterricht bewähren, dass Sie Jugendgruppen wie Gruppierungen des Mittelalters und Alters betreuen, dass Sie Seelsorge betreiben und möglichst viel Besuche machen. Sie sollten dauernd präsent sein und erst noch Zeit für Sohn und Haushalt haben. Erwartet man gar von Ihnen, dass Sie alles das nachholen, was unsere bewährten Pfarrer versäumt haben sollen?

Liebe Gemeinde, wir alle wissen um die Unmöglichkeit eines solchen Tuns. Besinnen wir uns darauf, dass wir unsere Erwartungen auf das wirklich Machbare beschränken müssen, und dass es an uns liegt, durch verständnisvolle Toleranz und Entgegenkommen unsere Frau Pfarrer zu unterstützen. Und Sie, liebe Frau Pfarrer, wir haben im Gespräch mit Ihnen gespürt, wie sehr Sie sich auf das Pfarramt in Höngg freuen. Das freut auch uns, und Sie können auf uns zählen. Gehen Sie aber mit Ihren Kräften haushälterisch um, zersplittern Sie sich nicht, konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche, und lassen Sie sich Zeit. Fügen Sie sich in unsere Gemeinschaft ein, aber passen Sie sich nicht an, bleiben Sie sich selber treu!»

Nach der kirchlichen Feier traf sich die Gästeschar im Kirchengemeindehaus. Wer glaubt, hier sei der Akzent beim Kulinarischen gelegen, kennt nicht die weitgespannten geistigen Fähigkeiten der zahlreichen Akteure die innerhalb der reformierten Kirchgemeinde bei solchen Anlässen wie Pilze aus dem Boden schiessen. Um doch kurz beim Mahl zu verweilen, die feine Küche des Restaurants Rebstock und der gediegene Service standen auf dem Niveau des Tages. Die Tafelmusik von Vater und Sohn, Claude und Dominique Starck, war so gediegen, dass sämtliche Löffel neben das verlockende Dessert gelegt wurden. Tafelmajor Willy Bohli schleuste die stattliche Schar von Gratulanten geschickt durch das Programm: Jazztanz; Schnitzelbank der Jugendgruppe Funke; das

Cabaret von Margrit Stokar-Koch — ebenso gekonnt konzipiert, verfasst wie dargeboten. Die Wäsche, die sie an die Leine hängte, waren Zeichnungen, die man auch hinten im Saal ohne Mühe erfassen konnte, Kompliment an ihre Tochter Dorothea. Eingeschlossen in den Applaus, der reichlich spendiert wurde, sind alle die mithelfen, den Nachmittag zu einem eindrücklichen Erlebnis zu gestalten. Mit launigen, humorvollen Worten war man nicht geizig. Die geladenen katholischen Mitbrüder waren ebenfalls «Zielscheibe», denn das Bild der Pfarrfrau existiert dort nicht! Ein Redner würdigte das literarische Schaffen von Ines Buhofer, unter anderem in einer bekannten Zürcher Tageszeitung. Dies wiederum veranlasste Pfarrer H. H. Brunner (u. a. Chefredaktor am «Kirchenboten») zur ironischen Bemerkung: «Man habe Frau Pfarrer Buhofer nicht etwa wegen ihrer diesbezüglichen Mitarbeit nach Höngg berufen — dies nehme man vielmehr in Kauf.» Zum Schluss bedankte sich Frau Pfarrer Buhofer für den netten Tag. Ihre Erklärung zum Thema «Literarische Mitarbeit» bei der erwähnten Zeitung war nach dem Motto in der Kürze liegt die Würze: «Im Gegensatz zum Verlag der 'Neuen Zürcher Zeitung' haben mich die Verantwortlichen des 'Kirchenboten' nicht zur Mitarbeit gebeten.» Die letzten Worte gingen in tosendem Applaus unter. Wir gönnen Ines Buhofer diese Begeisterung für ihre charmante, prägnante Art, und sie möge mithelfen, das gegenseitige Verstehen zu fördern.

Ihr und ihrem Sohn Stephan wünschen wir von Herzen alles Gute und natürlich Gottes Segen.

An die tapferen Abzeichen-Verkäufer am Wümmetfäscht

Liebe Mädchen und Buben

Für Euern grossen Einsatz am Wümmetfäscht möchte ich Euch im Namen des Organisationskomitees recht herzlich danken. 3000 Abzeichen habt Ihr verkauft, das ist eine Prachtsleistung.

Zum Dank werden wir Euch alle mit den Ballon-Wettbewerbsgewinnern zu einem kleinen Ausflug mit Zvieri einladen. Ihr müsst aber noch etwas Geduld haben, denn der Wettbewerb wird erst im Januar 1980 abgeschlossen. Wir werden Euch dann schriftlich einladen! oNchmals vielen Dank für Eure Leistung, wir hoffen auf ein frohes Wiedersehen mit Euch allen im Frühjahr 1980.

Mit herzlichen Grüssen

OK Höngger Wümmetfäscht, M. Wylder

Terre des Hommes Flohmarkt

Die Zürcher Arbeitsgruppe der Terre des Hommes-Kinderhilfe veranstaltet vom 14. bis 21. November wieder ihren traditionellen Flohmarkt in der alten Reithalle, Gessnerallee 8, 8001 Zürich, vis-à-vis der Kaserne. Das Angebot ist sehr vielseitig und reicht von Möbeln, Haushaltsartikeln, Nippsachen über Kleider und Spielzeug bis zu Grossmutter's Raritäten. Auch Milchkuhe, für die 800 Franken, und Nähmaschinen, für die 200 Franken zu bezahlen sind, können für den wohl-tätigen Zweck erworben werden. Ausserdem können sich die kauflustigen Besucher in der Kaffeestube erfrischen.

Der gesamte Reinerlös kommt wieder dem Kinderhilfswerk Topsia, Calcutta, in Indien zugute. Der Flohmarkt und die Kaffeestube sind täglich von 14 bis 20 Uhr, am Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Terre des Hommes hofft auf Ihren Besuch in der Gessnerallee, denn jeder Franken hilft den Kindern in Topsia zu überleben.

Der Kommentar

Am Fernsehen — das haben die Oktoberwahlen deutlich gezeigt — führt das Bestreben nach «Ausgewogenheit» nun ganz einfach zu einer proportionalen Verzerrung insofern, als Rand- und extreme Splittergruppen zu einer Publizität kommen, die ihnen aufgrund ihrer Stärke (Schwäche) und Bedeutung(slosigkeit) ganz einfach nicht zukommt oder, wie Kritiker «Alfons Matt, Rütimann, Schellenberg und Trabanten» feststellen, nicht zukommen dürfte.

Sofern diese Vorbehalte und Vorhalte qualitativ gemeint sind, stimmen sie. Nur: Wer wollte bei Parteien die innere Qualität messen oder auch nur ermesen? Wer nun aber daran dächte, dass kleinere Gruppen generell ihrer Quantität gemäss zum Zuge, am Fernsehen zu Gesicht kommen sollten, vergässe bei solch einem Demokratieverständnis doch, dass ja auch niemand ernstens fordert, die grossen Kantone müssten mehr Ständeräte haben als die kleinen.

Jaja: Schiefer Vergleich. Kantone könnten nicht mit abseitigen Eiferern verglichen werden. Sollen sie auch nicht. Wer aber dem Pluralismus verpflichtet ist, muss auch Schwundformen in Kauf nehmen. Und dürfte vielleicht grosszügig daran denken, dass kleine Gruppen via die andern Medien, das gedruckte Wort etwa, verhältnismässig und proportional richtig ja weit weniger am Ball sind als die grossen. Und was ihr Auftreten und ihre Auftritte am Fernsehschirm betrifft, so ist es selten so, dass es ihnen weiteren Zuzug verschaffen würde. Sehr oft dürfte das Gegenteil der Fall sein. Und bei ersten politischen Sendungen weiss der tit. Gucker ja unfreiwilligen Humor und spassige Einlagen durchaus zu schätzen.

Schliesslich: Die im Offside stehen schaffen die traditionellen politischen Regeln noch lange nicht ab und erschüttern die staatliche Struktur noch keineswegs, wenn sie auch nach dem Pfiff noch etwas weiterhüpfen. Im Gegenteil. Grosszügigkeit ihnen gegenüber zahlt sich per Saldo aus.

Vo Höngg us gsee

Dr. med. präv. R. Asch-Pleite

Als Dr. med. R. Asch seine langjährige Freundin Hilde-Inge Pleite (sie stammt aus dem nördlichen Hessen) geheiratet hatte, beschlossen die beiden, eine Praxis für Präventivmedizin zu eröffnen. Der junge Doktor hatte schon immer sehr grosses Interesse an der krankheitsverhütenden Medizin gezeigt und es schien ihm logisch, sich präventiv einzusetzen. Kurative Fälle gibt es ja ohnehin genug.

Dr. med. R. Asch-Pleite, setzte also ein «präv.» hinter seinen Titel. Voller Hoffnungen und Sendungsbewusstsein machte er eigenhändig sein neu funkelnendes Namensschild am Gartentor fest. Sprechstunden hatte er jeden Tag, ausser Donnerstagnachmittags. Immer von 8 bis 11 und von 14 bis 16.30 Uhr. In dieser Praxis sollten Menschen Rat und Hilfe finden, die bereit sind, gar nicht erst einmal krank zu werden, sondern Krankheiten zum vorneherein zu vermeiden. Dr. med. präv. Asch hatte sich gründlich ausgebildet. Am Institut für Sozial- und Präventivmedizin belegte er alle Kurse, die es zu belegen gab. Er sprach lange mit den Professoren Schär und Biener, die sich beide über den Eifer des jungen Kollegen freuten. Dr. med. Asch wusste, dass es aufs richtige Verhalten ankommt, auf die richtige Ernährung und auch auf die richtige Einstellung. Ueber alle diese Voraussetzungen wusste er Bescheid. Er war bereit, seinen Rat an seine Kundschaft weiterzugeben. Er wusste auch, was es auf dem Markt so gibt, an erhaltenden Medizinern und aufbauenden Stoffen. So interessierten ihn auch die «Altersbremsen», die der älteren Generation lange Gesundheit versprechen. Die Gerontologie interessierte ihn in der Tat ganz besonders und damit auch die Geriatrie, aber eigentlich nur im prophylaktischen Sinne. Aber, trotz allem Enthusiasmus, es kam, wie es kommen musste: Die Krankenkassen zeigten kein Interesse an der vorbeugenden Medizin. «Nur echtes Krankengut hat Anrecht auf Krankenscheine», erklärte ein KK-Verwalter. Auch blieben die Kunden aus. Wer sich nicht krank fühlt, geht doch nicht zum Arzt! Das wäre ja gelacht. Woher sollten die Leute auch wissen, dass es eine Präventivmedizin gibt? Darüber wissen doch nur eingeweihte Bescheid. ... und «echte» Aerzte sind eben auch nur an «echtem Krankengut» interessiert. Dr. med. präv. R. Asch-Pleite war rasch pleite.

Schade, findet

de Kari vo Höngg

Kuoni Altstetten in neuem Ladenlokal

Nachdem die Geschäftsräumlichkeiten der Kuoni Filiale am Lindenplatz 6 in Altstetten zu eng wurden, ist Kuoni Altstetten in neue Ladenlokalitäten an der Altstetterstrasse 140 umgezogen. Die Altstetterstrasse gilt bekanntlich als zukünftiges regionales Einkaufszentrum mit geplanter Fussgängerzone. Geschäftsführer Bruno Langhammer arbeitet in Altstetten mit 3 Angestellten und 2 Lehrlingen ein umfangreiches Geschäftsvolumen, das sich vor allem auf den Ferienflugtourismus von Altstetten und Umgebung bezieht.



Das neue Ladenlokal, das 5 Schalterplätze aufweist, ist nach modernsten architektonischen und arbeitsphysiologischen Gesichtspunkten konzipiert worden. Durch die neue Lage und die baulichen Veränderungen erwartet die Filiale für die kommende Saison eine deutliche Umsatzsteigerung. Da an das weltweite Kuoni-Netz angeschlossen, können in der Kuoni Filiale Altstetten sämtliche Arten von Reisen und auch Programme von Drittveranstaltern gebucht werden.

SVP gegen «noch mehr Tram»

Die SVP Zürich 11 hat auf Einwendungen zum Regionalplan verzichtet, da ihre Anliegen bereits durch die Quartiervereine des Kreises 11 aufgegriffen und an den Stadtrat weitergeleitet wurden. Obwohl sich der Vorstand der SVP Zürich 11 klar ist, dass es sich beim Regionalplan nur um einen Richtplan und um teilweise nicht eindeutig definierte Signaturen handelt, erachtet sie die Institutionalisierung von weiteren Tramlinien nach Affoltern und durch die Glattalstrasse in Seebach als unnötig. Die SVP wird sich gegen jeden weiteren Ausbau des Verkehrsraumes an der Wehntalerstrasse, der Furtalstrasse und an der Glattalstrasse sowie eine weitere Zerstörung der Wohnlichkeit und Schmälerung der privaten Grundstücke vehement wehren.

Schweiz. Volkspartei der Stadt Zürich
Kreispartei 11

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planauflage: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9 Uhr; Plan-einsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planauflage: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Für Baukredite

SBS G

Schweizerische Bankgesellschaft

8049 Höngg, Limmattalstrasse 160
Telefon 01/56 44 35

Kurzbericht aus dem Kantonsrat

Im Vordergrund der Beratungen vom vergangenen Montag standen Mieterschutz und Steuerhinterziehung. Die Zürcher Regierung wird dem Bundesrat beantragen, auf 1. 1. 1980 147 Zürcher Gemeinden, die rund 96 Prozent der Bevölkerung ausmachen, dem Bundesbeschluss über Massnahmen gegen Missbräuche im Mietwesen zu unterstellen. Von der Unterstellung ausgenommen sind Gemeinden, die sich selbst gegen eine solche Massnahme ausgesprochen haben und in denen der Leerwohnungsbestand über 0,5 Prozent liegt. Von sozialdemokratischer Seite wird geltend gemacht, dass dieser Beschluss der Regierung kleinlich sei und die Ausnahmen als unnötig bezeichnet werden müssten. Demgegenüber hielten die Vertreter des Hauseigentümerversandes fest, dass die Regierung geltendes Recht anwende, an das sich auch die Hauseigentümerversände hielten. Auf den Einwand, dass auch die Genossenschaftswohnungen von der Unterstellung ausgenommen seien, wurde darauf hingewiesen, dass die Mietzinse der Genossenschaften ohnehin unter staatlicher Kontrolle stünden. Bei der ganzen Debatte hatte man den Eindruck, dass im kantonalen Parlament einmal mehr viel Lärm um wenig gemacht wurde.

Recht unsanft kam die Verwaltung bei der Interpellation um die seit 1. 1. 1977 in Kraft befindliche Verordnung über die Besteuerung der Personalvorsorgeeinrichtungen weg. Der Interpellant konnte nachweisen, dass die neue Praxis der kantonalen Steuerverwaltung eine Benachteiligung der Arbeitnehmer bei der Besteuerung der Personalvorsorgeeinrichtungen zur Folge hat. Der Finanzdirektor versprach, die Verordnung einer kritischen Ueberprüfung zu unterziehen, wobei er allerdings mit einer Revision bis zur Bundesgesetzgebung über die berufliche Vorsorge warten möchte.

In einer Motion verlangt SP-Kantonsrat Heini Bloch, dass auch bei Steuerhinterziehung mit Gefängnis bis zu 3 Jahren zu bestrafen sei. Finanzdirektor Stucki lehnt im Namen der Regierung die Motion ab, denn Steuerbetrug wird schon nach geltendem Zürcher Steuerrecht vom Strafrichter verfolgt und mit Busse bis zu 20 000 Franken oder Gefängnis bis zu 3 Monaten bestraft. Die Frage dreht sich grundsätzlich darum, ob Steuerhinterziehung zu einem kriminellen Vergehen gestempelt werden soll oder nicht. Die Debatte über diese Motion wird voraussichtlich am kommenden Montag stattfinden. Sie verspricht zu einer politisch interessanten Auseinandersetzung zu führen.

Kantonsrat Anton Killias, CVP, Höngg

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baulrechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Limmattalstrasse 122, Umbau und Parkplatz für 3 Autos, Frau A. Böni, Vertreter: Hauseigentümerversand Zürich, Talstrasse 15.
Zürich, 6. November 1979

Wintersport bei «Jugend + Sport»

(ki) Das kantonale Amt für Jugend und Sport hat für die bevorstehende Skisaison wiederum ein attraktives Ferienprogramm zusammengestellt. Sowohl für die Weihnachtsferien wie auch für die Sportferien sind mehrere Lager in den Sportarten Skifahren und Skilanglauf geplant. Zwei Skitourenwochen folgen im April des nächsten Jahres.

Der Unterricht erfolgt in kleinen Klassen, die je nach Können der Teilnehmer zusammengesetzt werden. Teilnehmen können Mädchen und Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren, die im Kanton Zürich wohnhaft sind.

Das Kursgeld beträgt je nach Ort und Dauer des Lagers zwischen 140 und 220 Franken; inbegriffen sind Unterkunft, Verpflegung, Unfallversicherung, Skiantericht, Skiliftabonnement und Bahnfahrt ab Zürich HB. — Das genaue Kursprogramm mit Anmeldeformularen sind erhältlich beim kantonalen Amt für Jugend und Sport, 8090 Zürich, Telefon 01/46 75 55.



Limmattalstr. 227
Am Zwielpfatz
Telefon 56 21 67

Ihr Optiker in Höngg!

Seit 18 Jahren im Quartier.

Herbstkollektion eingetroffen!

Grosse Auswahl an Brillenfassungen der Spitzenmarken:
Silhouette, Rodenstock usw.

Alle augenärztlichen Rezepte werden in modernster
Werkstatt prompt und zuverlässig ausgeführt.

Mit Ihren Brillensorgen zu Veltz-Optik!

Schlank werden — schlank bleiben

Übergewicht

Dem kann, geehrte Dame, abgeholfen werden.
Behandlung an modernsten Geräten.
Günstiger Preis da privat.

Neu: Druckmassage am Fuss.
Frau F. Kornfein, Kürbergsteig 6 (Höngg)
Telefonische Anmeldung Montag bis Freitag
44 83 89 ab 14.00 Uhr

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und
zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs

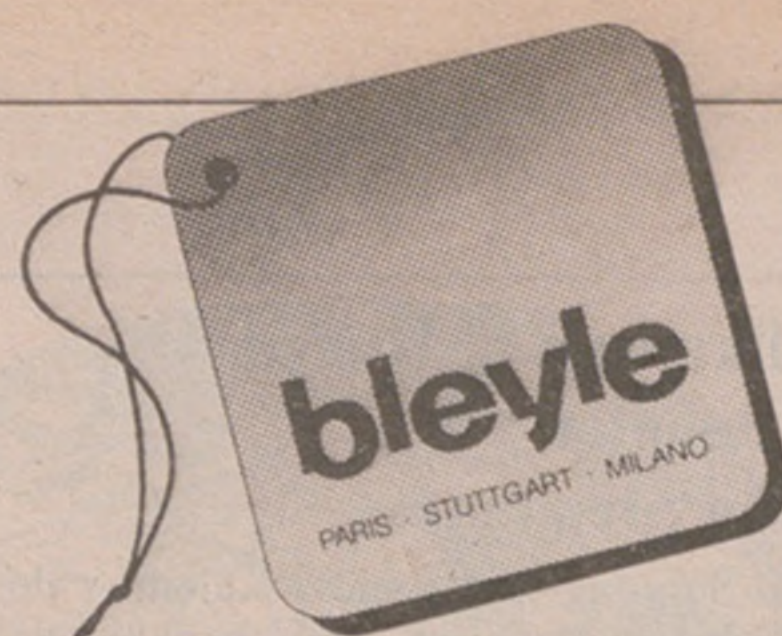
Mit Garantie / Weg gratis

Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent
Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige
Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60



Krimmer-Look: Sie schwingen sich in weiche Schlingen.

Besonders im Herbst hat man das Bedürfnis,
sich einzukuscheln. Darum hat Ihnen bleyle für
diese Zeit schmeichelweiche Pullover, Westen
und Jacken gestrickt. Lockig und anschnieg-
sam. In Jacquardmustern oder kombiniert mit
glatten Partien als Längs- oder Querstreifen.
Holen Sie sich Ihre täglichen Streichelein-
heiten.



DAMENMODE

Im Zentrum, Oberengstringen

bleyle — für das Leben von heute

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 11. November 1979

Gottesdienste

10.00 Kirche: Pfr. Schneider. Kinderhort
11.00 Schulhaus Lachenzelg:
Pfr. Schneider

20.00 Kirche: Pfr. Brunner. 5. Abend in
der Reihe «Die Religionen im
Weltgeschehen der Gegenwart».
Thema: «Karl Marx, ein Prophet
für unsere Zeit?»

Kollekte für die Krankenpflege-
schulen Neumünster und Chur
Jugendgottesdienste
im Kirchgemeindehaus

9.00 für Schüler des 6. Schuljahres
10.00 für Schüler des 7. Schuljahres

Sonntagschule
im Kolonielokal der ABZ-Ueber-
bauung Hönggerberg

10.00 im Schulhaus Imbisbühl, im
Kirchgemeindehaus und Hessengut

Wochenveranstaltungen
Samstag, 10. November 1979

9.00 bis 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Grosser Bazar (siehe «Kirchenbote»
und weitere Publikationen)

Montag, 12. November 1979
in der Bullinger-Stube:

Werktagsgottesdienst
Dienstag, 13. November 1979

im Kolonielokal der ABZ-Ueber-
bauung Hönggerberg:
Werktagsgottesdienst

Mittwoch, 14. November 1979
bis 17.30 Uhr im «Sonnegg»,
Bauherrenstrasse 53: Sonnegg-Treff.

Café für jung und alt. Kinderhort

14.30 im Kirchgemeindehaus. Alters-
nachmittag. «Zauberwelt der Berge»
Farblichbildervortrag von Herrn
Bruno Fuchs, Bergführer.

Gruppe berufstätiger Frauen.
Besichtigung der Sihlpost (Auskunft
und Anmeldung bei Fr. Wunderlin,
Telefon 56 62 45).

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 11. November 1979

Gottesdienst

10.00 im Kirchgemeindehaus:
Pfr. Baumann

Kollekte für die Krankenpflege-
schulen Neumünster und Chur

Jugendgottesdienst
im Kirchgemeindehaus

Kindergottesdienste
9.00 im Pavillon Lanzrain für alle
Altersstufen

10.00 im Kirchgemeindehaus für
Kindergartenalter bis 2. Klasse

10.00 im Hessengut für alle Altersstufen

Wochenveranstaltungen
Mittwoch, 13. November 1979

Mittagstisch im Pavillon für Ältere
und Alleinstehende

Freitag, 16. November 1979
Werktagsgottesdienst im
Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen

Samstag, 17. November 1979
grosstes ökumenisches Altersfest im
katholischen Pfarreisaal

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 11. November 1979

8.30 Predigt, P. Handschin

Mittwoch, 14. November 1979

20.00 Bibelabend

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

Wipkingen

Sonntag, 11. November 1979

9.30 Predigt, P. Handschin

Sonntagschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

Samstag, 10. November 1979

8.00 Heilige Messe

18.30 Beichtgelegenheit (Vikar)

19.15 Heilige Messe mit Predigt

Sonntag, 11. November 1979

Ausländersonntag

32. Sonntag im Jahreskreis

Taufsonntag

7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)

7.30 Heilige Messe mit Predigt

9.15 Amt mit Predigt

Psalmmesse von K. N. Schmid

11.00 Heilige Messe mit Predigt

(Kinderhütendienst Club 1)

19.00 Heilige Messe mit Predigt

11.00 S. Messa in italiano nella sala sotto

la chiesa

Opfer für die katholischen Schulen

Montag, 12. November 1979

9.00 Legat Franziska Klar

Dienstag, 13. November 1979

19.30 Legat Karl Helbling

Mittwoch, 14. November 1979

9.00 Legat ungenannt

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Rechenmahl 1979: Samstag, 10. November
1979, 19.00 Uhr, im Saal der «Mühlhalde»
in Höngg.

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi A,
Zimmer 2, 18.45—19.45 Aktive I / 20.00 bis
22.00 Uhr Aktive II.

Ballett-Club Bombach (BCB)

8049 Zürich, Limmattalstrasse 360, 1. Stock.
Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag ab
13.30 Uhr, Leiterin: Martha von Jesensky,
staatlich dipl. Ballett- und Rhythmiklehr-
erin. Eintritt jederzeit möglich. Anmeldung:
Telefon 844 27 31.

Frauenchor Höngg

Gesangprobe jeden Mittwoch um 20.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus. Wer gerne mit uns
singen möchte, ist jederzeit herzlich einge-
laden. Machen Sie doch einen Versuch,
denn Singen ist gesund und macht erst
noch Freude. Unsere Präsidentin, Frau
Fehr, Telefon 750 06 41, oder Fr. Mazzetta,
Telefon 56 70 17, geben Ihnen gerne nähere
Auskunft.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte.
Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetli-
bergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 66 41 13.
Telefonische Sprechstunden Montag bis
Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Hauspflege Höngg

Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von
Hauspflegen) Frau Susanne Tüscher-Gerber,
Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon
56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Judo-Club Höngg

Training Montag und Mittwoch
Dojo Ackersteinstrasse 190 Judo
Auskunft 844 21 65 Jiu-Jitsu
KINDER-JUDO-SCHULE Aikido

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360.
Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch.
Leitung: Jaro Havranek, Trainer des Akade-
mischen Sportverbandes Zürich. Anmel-
dung Telefon 844 27 31.

Yoga: Freitag-Abend. Eintritt jederzeit mög-
lich. Leitung: Eduard Steiner, langjähriges
Mitglied der Yesudian-Haich-Schule. An-
meldung Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg

Montag, 12. Nov., Gesamtprobe in Eng-
stringen. Donnerstag, 22. Nov., Hauptprobe.
Freitag, 23. Nov., Konzert der Frauen- und
Männerchöre Engstringen und Höngg im
Gemeindezentrum Engstringen. Dienstag,
27. Nov., Probe in Höngg, Lachenzelg.
Samstag, 1. Dez., Familienabend. Dienstag,
4. Dez., Probe in Engstringen. Dienstag, 11.
Dez., Probe in Höngg. Samstag, 15. Dez.,
Waldweihnacht.

Konzertverkauf bei W. Johnner, Papeterie,
Limmattalstrasse 151. Auskünfte auch durch
Telefon 56 66 12 und 56 75 41.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Samstag, 10. November 1979, 21.00 Uhr,
Konzert Martinimahl Zunft Höngg.

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im
Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Blä-
serinnen und Bläser (Blech und Holz)
sind stets willkommen.

Präsident: Albert Bräm, Telefon 44 73 90

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00—16.00 Uhr.
Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemein-
dehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zu-
gang Bäulistrasse.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige.
Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im
Monat im Restaurant 4 Wachten, Wip-
kingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon
56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tou-
renobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Nautischer Club Zürich

Lerne Wasserfahren. Der Nautische Club
Zürich organisiert jeweils am Dienstag
und Donnerstag, ab 18.00 Uhr, Kurse für
Anfänger. Wir rudern und Stacheln im
modernen Polyester-Weidling auf der Lim-
mat. Neben körperlicher Ertüchtigung wird
bei uns Kameradschaft gross geschrieben.
Auskünfte unter Telefon 56 79 57 oder di-
rekt im Bootshaus NCZ, Am Wasser bei
Nr. 48, Zürich-Höngg. Wir freuen uns!

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen
Schulferien). Streicher und Bläser sind
stets willkommen. Ziel: Musik und Kame-
radschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder
Telefon 56 05 41.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zü-
rich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit her-
zlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Düb-
endorferstrasse 7, 8602 Wangen, Tele-
fon 820 10 69.

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 10. November 1979: Waldlauf des
Stadtverbandes (zählt zur Wintermeister-
schaft). Besammlung gemäss Ausschrei-
bung im Rad- und Motor-Sport.

Montag, 12. November 1979: Rennfahrer-
Hock, 19.30 Uhr, Rest. Limmattberg.
Jeden Donnerstag Konditionstraining. Be-
ginn 20 Uhr, Turnhalle Imbisbühl.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360,
1. Stock. Jazz-Gymnastik für Erwachsene:
Montag 18.45—19.35 Uhr und 19.45—20.35
Uhr. — Leiterin: Erja Müller, Turntrainerin
des Akademischen Sportverbandes Zürich.
Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik

erteilt in kleinen Gruppen M. Glattfelder,
dipl. Gymnastiklehrerin, Telefon 56 08 53.

Samariterverein Höngg

Krankmobiliemagazin Höngg, Acker-
steinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Oeff-
nungszeiten: Montag bis Samstag 9.00 bis
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfall-
telefon 56 35 52 und 56 87 56.

SATUS Männerriege Höngg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und
spielen in der Turnhalle Riedhof jeden
Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser
Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergym-
nastik mit Musik (wie Turnen für jeder-
mann); 2. Teil: Faustball, Balltraining,
Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder
alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze
sind genügend vorhanden. Weitere Aus-
künfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon
01/56 53 91.

Schach-Club Höngg

Jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Restau-
rant «Eggbühl», Oberengstringen.

Sportverein Höngg

Sonntag, 11. November 1979

10.15 Höngg 1 — Winterthur 2

M/Hönggerberg

8.30 Höngg 2 — Stäfa b

M/Hönggerberg

GC a — Höngg 3

M/Förrlibuck

13.30 Höngg Int. B 2 — Emmen Int. B 2

M/Hönggerberg

Staad Int. C 1 — Höngg Int. C 1

M/Staad

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und
Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils
Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise
Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen,
Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit
herzlich willkommen. Auskunft Telefon
56 85 13 und 56 97 40.

Turnverein Höngg

Chränzli: Freitag, 16., und Samstag, 17. No-
vember 1979, je 20.00 Uhr.

Aktivsektion
Dienstag und Freitag

20.00—22.00 Uhr

Turnhallen Vogtsrain

Männerriege
Donnerstag

20.00—22.00 Uhr

Turnhallen Vogtsrain

Veteranen
Donnerstag

19.00—20.00 Uhr

Turnhallen Vogtsrain

Frauenriege
Montag

20.00—22.00 Uhr

Turnhallen Lachenzelg

Damenriege I
Mittwoch

20.00—22.00 Uhr

Turnhalle Lachenzelg

Töchterriege
Donnerstag

20.00—21.30 Uhr

Turnhalle Lachenzelg

Mädchenriege
1.—3. Klasse, Montag

18.15—19.15 Uhr

4./5. Klasse, Donnerstag

18.00—19.00 Uhr

6. Klasse und älter, Do

19.00—20.00 Uhr

Turnhalle Lachenzelg

Jugendriege
Dienstag und Freitag

18.30—20.15 Uhr

Turnhalle Lachenzelg

Imbisbühl und Vogtsrain

Neueintretende herzlich willkommen.
Auskunft durch Telefon 56 63 82

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere
Betagten. Unterstützen Sie unser gemein-
nütziges Werk durch Spenden und Zu-
wendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Gratis Weindegustation

Weinproben des Monats:

Beaujolais villages
Domaine du Chapitre 1978

Beaune 1er cru, 1978



Weinverkauf mit Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co. AG

Zürich-Höngg

Telefon 56 36 00

Regensdorferstrasse 20



bei Zweifel Höngg

Öffnungszeiten:

Kellerei täglich von 08.15 bis
11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.
Freitag bis 18.30 Uhr. Samstag
offen von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino
Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen
Bordeaux ★ Elsässer

Forum Höngg — gut gestartet!
Am 2. September 1979 eröffnete das «Swinghouse Septet» Zürich im Kirchgemeindehaus Höngg die neue Saison des Forum Höngg. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher waren begeistert und klatschten den Solisten Beifall auf offener Szene.



Wieder überrascht uns die Kulturkommission des Quartiervereins mit drei Veranstaltungen, die wirklich nicht dem üblichen Durchschnitt angehören. Das darf uns nur freuen. Das Zürcher Swinghouse Septet (deutsche Bezeichnungen sind in unserem englischsprachlich gewordenen Land nicht mehr üblich!) hat zwar auf seinem Programm fast nur Angelsachen, aber darunter derart Berühmte wie Duke Ellington, Count Basie oder gar George Gershwin, dass wir ihm nicht böse sein können. Dabei war es in vieler Herren Länder wie Polen, Oesterreich (Radio) oder Deutschland. Wie wäre einmal ein Ausflug in die französischsprachige Klangwelt (oder die spanische)? Die sieben Instrumentalisten, von denen jeder einzelne ein echter Solist ist, sind schon so viele Jahre zusammen, dass ein vollkommen homogenes Abbild des «guten» Swing-Jazz gesichert ist. Bewährtes aus der alten Zeit und Heutiges, für ihr Repertoire geschrieben, wechseln bei den Künstlern ab. (Wir hätten gar nichts dagegen, wenn unser Zürcher Musikpodium im Stadthaus einmal einen solchen Abend bringt, statt etwa jener «Tänze und Tanzmusik aus Renaissance, Barock und Rokoko», die auf völlig ungekannte Art bitter enttäuschen: auch visuell, mit Brillenträgern und Bärtigen im Kostüm der damaligen Zeiten!) Da behagt uns die frische, temperamentvolle Art der Sieben weit besser: Capello, Forster, Gerber, Häfliger, Krauer, Lang, Winiger, weit entfernt von Kitsch mit Bass, Gitarre, Piano, Posaune, Schlagzeug, Tenorsaxophon, Trompete. Interessanterweise beginnen die Sieben mit eher Lautstarkem und gehen danach langsam ins Melodisch-Lyrische über, im Gegensatz zu den meisten ähnlichen Formationen. Wir liebten sehr Pierre Dutours «Ending Blues» und Stücke von Count Basie (natürlich). Das fast wilde und doch so gezügelter Temperament Carlo Capellos mit seinen rhythmisch überzeugenden Schlagzeugen, verdient besondere Erwähnung.

und einmal kommen sie uns als Quartett mit beinahe romantischem Einschlag. Bei «Jazz» denken viele oft, das sei gar keine richtige Musik: ein solcher Abend dürfte sie eines Besseren belehren. Uns jedenfalls ist er seit Jahren und Jahrzehnten her so geläufig (zum erstenmal bei Kreneks Oper «Johnny spielt auf»), dass er uns, selbstverständlich von Könnern interpretiert, reine Freude schenkt. Eine Art von Lebensbejahung, deren manche zweifellos dringend brauchen. E. M.

Das Forum Höngg bietet am Freitag, 16. November 1979, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, sein zweites Konzert der Saison an. Das Ensemble «Ars Amata» spielt Werke von W. A. Mozart und A. Dvorak.

Warnung an die Automobilisten

(ACS) Die Sektion Zürich des ACS fordert die Automobilisten auf, ihren Wagen frühzeitig auf den Winterbetrieb umzustellen. Beim Motor sind Zündung und Vergaser zu kontrollieren, der Ölstand im Getriebe und bei der Hinterachse ist zu prüfen, Lichtmaschine und Batterie, aber auch Scheinwerfer und Innenbeleuchtung sind im Winter besonders wichtig, das Kühlsystem muss über funktionsfähige Thermostaten, dichte Schlauchsysteme und richtige Frostschutzkonzentration verfügen. Auch die Scheibenwaschanlage benötigt Frostschutzmittel. Ferner soll die Heckscheibenheizung tadellos funktionieren, die Winterreifen müssen vor dem ersten Schneefall montiert sein, und zwar an allen vier Rädern. Aber auch Stossdämpfer und Bremsen können bei dieser Gelegenheit nochmals überprüft werden. Grössere Schäden lassen sich ferner mit einer zeitgerechten Rostschutzbehandlung vermeiden. Und schliesslich sind im Winter gute Zubehörteile besonders wichtig, darunter das Abschleppseil, ein Ueberbrückungskabel, Schneeketten, Sandsäcke und eine Pannlampe. Versierte Winterfahrer haben zudem im Kofferraum Stiefel und warme, wetterfeste Kleidung auf Lager.

Wir gratulieren

In grossen wie in kleinen Dingen erhört Gott das Gebet derer, die ihr Vertrauen auf ihn setzen. Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Wenn Sie an diese Worte von Hudson Taylor glauben, dann dürfen Sie getrost und zuversichtlich ins neue Lebensjahr hineingehen. Von ganzem Herzen gratulieren wir Ihnen zum grossen Festtag und wünschen Ihnen viel Liebes und Gutes, Mut und Kraft und Gottes reichen Segen.
14. November 1979: Frau Rosa Schneebeli, Gsteigstrasse 16, 85 Jahre.
Herzliche Geburtstagsgrüsse
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
und die Quartierzeitung «Der Höngger»

Höngger Bazar

**Samstag, 10. November 1979
9 bis 17 Uhr
im Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 186/190**

Unser Angebot

1000 originelle Geschenkartikel:
Gestricktes — Gesticktes — Genähtes —
Kunstgewerbliches — Weihnachtliches — für
Gross und Klein.
Denken Sie jetzt schon an Ihre Weihnachtseinkäufe!

Reichhaltiges Buffet

Für das Buffet werden Torten und Gebäck gerne ab Freitag, 9. November, 14.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus entgegengenommen.

«Gluschtiges» Mittagessen

ab 11.15 Uhr

Für Kinder

Kasperlitheater und Film am Nachmittag

Erlös für die Schwestern- und Hebammenschule Chikankata, Sambia, und für die Kinderkrippe Höngg

Herzlich willkommen heissen Sie:

Die Frauengruppen der reformierten Kirchgemeinde und der Frauenverein Höngg



Wildspezialitäten

Forelle blau oder Meunière
und verschiedene weitere Spezialitäten,
zum Beispiel
Kalbsleber Venitienne mit Polenta
Nasi Goreng
Jeden Tag ab 16.00 Uhr
hausgemachte, heisse Käschüechli
Unser Restaurant
ist täglich geöffnet.
Mit höflicher Empfehlung Familie C. De Prà



Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Egli-, Felchen-, Zanderfilets
Hecht, Sole, Baudroie
je nach Fang
Täglich wieder ab 14.00 Uhr:
Öpfelchüechli
mit heisser Vanille-Sauce
Jeden Abend ab 18.00 Uhr
Fondue
3 Kegelbahnen

TV + Radio Reparaturen

HF Hans Fawer
Radio - TV
Video
8049 Zürich
Limmattalstrasse 204
Telefon 56 57 00

Für Individualisten
Massage Höngg
Privatsauna - Fitness - Solarium
Imbisbühlstrasse 7, Telefon 56 53 77

Wild-Spezialitäten

Rehrücken Waid
Unser Spitzenreiter
Vom Reh
Rehmedaillon «Mirza»
Rehpfeffer Vignerons
Toast Hubertus
Vom Hirsch
Hirschentrecôte
«Au poivre vert»
Hirschpfeffer «Chasseur»
und zum Dessert
Rumtopf
Vermicelles Chantilly
... und nicht
vergessen haben wir die
NICHT-Wildliebhaber



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60
Montag: Ruhetag

Gesucht
kleineres Mehrfamilienhaus
in Höngg oder grosse 5- bis 6-Zimmer-Wohnung an ruhiger Lage.
Offerten unter Chiffre 1437 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Auch ein Klein-Inserat wirkt

Suchen Sie eine günstige Auto-Occasion?



Telefon 01 20130 05 nimmt Ihren Auftrag entgegen

hosen + mode ranch
erich brunner

Modische Freizeit-Hosen, -Blusen und Hemden Für Sie und Ihn

RIFLE **Levi's** **le Cap.** **Barbados**

Limmattalstrasse 232
Geöffnet: Montag 14—18.30 Uhr
Dienstag—Freitag 10—12, 14—18.30 Uhr
Samstag 9—16 Uhr
Telefon 01 56 51 95

Hönggs grösste Auswahl in Jeans, Manchesterhosen, Jupes, Blusen, Hemden, Pullover usw. Mit Kundenkarte 10% Rabatt.

Gesucht per sofort
Garage oder Einstellplatz
Tel. 214 42 54 (morgens)
oder 56 73 30

Familienbetrieb übernimmt
sämtliche Malerarbeiten
Decken streichen, tapezieren inkl. Tapeten ab Fr. 300.—. la Ref.
Telefon 57 04 24, H. und K. Vogel

Berufstätiges Fräulein sucht
3-Zimmer-Wohnung
auf 1. April 1980 in Höngg. Zins bis max. Fr. 600.—. Offerten unter Chiffre 1434 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

hauser
DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wiesergasse 8
Telefon 56 83 30

Reform- und Diätprodukte
Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote
Sunn-Ei
Aryana-Brote



Sportverein Höngg

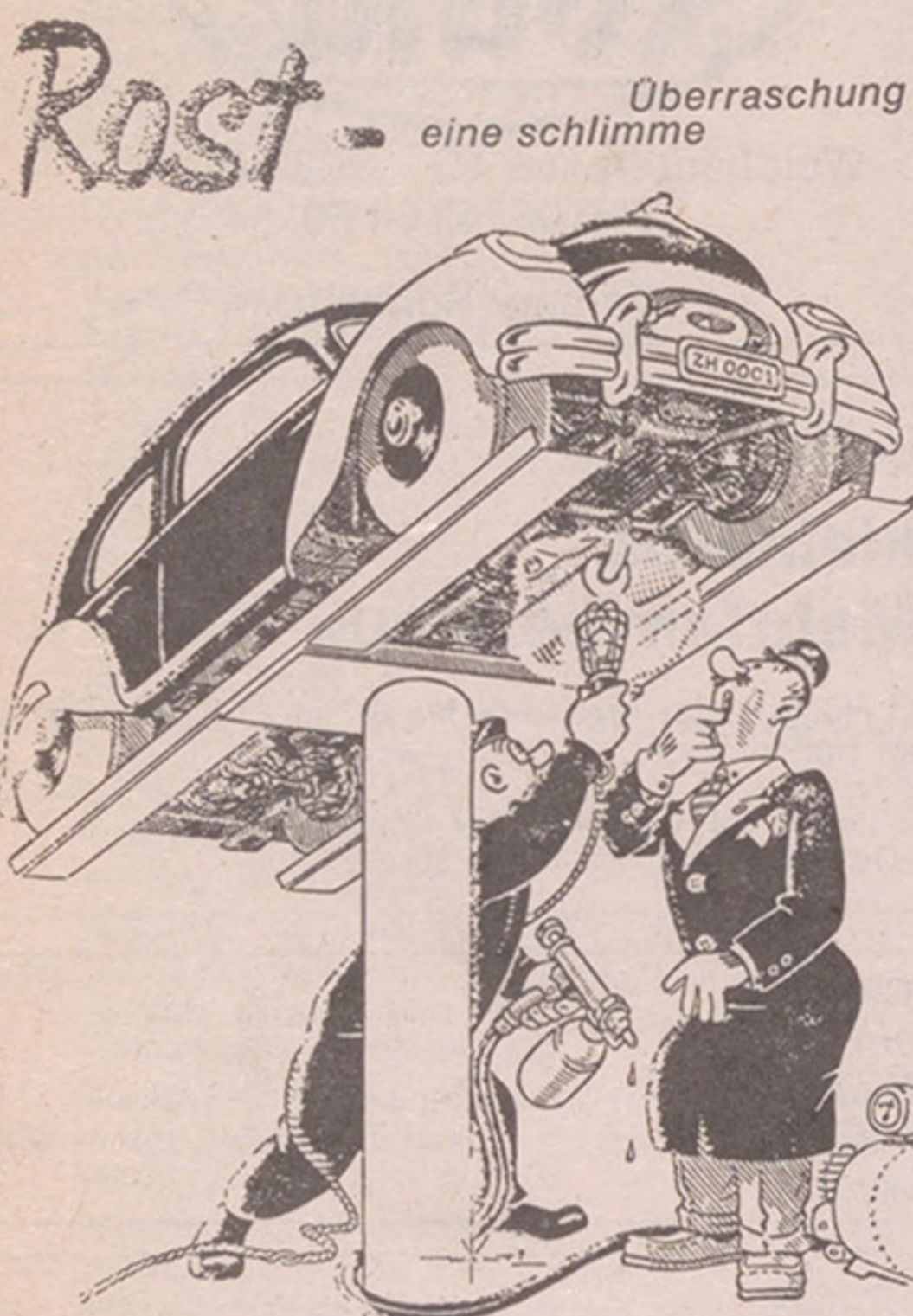
Sportplatz Hönggerberg
Meisterschaft
Sonntag, 11. November 1979, 10.15 Uhr

**SV Höngg 1 –
FC Winterthur 2**

Familie mit viel Sinn für Haus und Garten, sucht

Ein- oder Mehrfamilienhaus

zu kaufen, worin sich wohnen lässt.
Offerten unter Chiffre 1439 an den Verlag
«Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.



Durch die bewährte, vorbeugende
Rostbekämpfung mit Tectyl helfen
wir Ihnen Geld zu sparen —
denn keine solche vorsorgliche
Massnahme ist teurer als eine
Behandlung mit Tectyl.



Esso Service Rose
Alfred Zweifel
Limmattalstrasse 159
Zürich-Höngg
Telefon 56 26 96

Wir sind dankbar, wenn
Sie Redaktions- und
Inseratenschluss vom
Mittwochmittag 12 Uhr
als äussersten
Termin betrachten —
also bitte eher früher:
am Montag.
Vielen Dank.
Verlag «Der Höngger»

**Mit einem Salärkonto habe ich mehr
von
meinem Salär.**



**Zürcher
Kantonalbank**
Limmattalstr. 140
Tel. 56 92 50

K 913



Der Quartierverein stellt vor:

Babysitter- dienst Höngg

organisiert durch den

Verein Elternclub Hönggerberg

Gesucht werden: Frauen und Jugendliche ab 15 Jahren, die sich gerne als
Babysitter im Quartier Höngg zur Verfügung stellen
würden, und
Eltern, die Babysitter suchen.

Anmeldung
und Auskunft: Frau Mächler, Telefon 56 33 06 (8.00—12.00 Uhr)

Tarife: Fr. 2.50/Std. oder Fr. 10.— pauschal pro Abend
(mit Heimbegleitung des Babysitters).

Zusätzlich wird eine einmalige Einschreibgebühr erhoben
von Fr. 4.— zur Deckung der Unkosten.

Flink und speditiv
so stellen wir uns den künftigen

Mitarbeiter

für die Spedition in unserem Geschäftshaus Hard
vor. Erforderlich ist auch der Führerausweis
Kat. A.

Wenn Sie in einem kleinen Team mitarbeiten wollen
und bereit sind, bei Bedarf auch Kurierdienst zu
leisten, dann rufen Sie uns an.

Wir orientieren Sie gerne über unsere vorteilhaften
Anstellungsbedingungen, unser Personalrestaurant
und die grosszügigen Sozialleistungen.

8022 Zürich, 01/220 11 11, int. 758



**Zürcher
Kantonalbank**

**R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH**
Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39

Sparen mit uns heisst nicht
Verzicht, sondern Vorfreude

Rentenanstalt

Generalagentur Zürich, Tel. 01. 211 07 73

JUDO für Buben und Mädchen

Neue Anfängerkurse beginnen für Kinder ab 7 Jahren.
Kursgeld monatlich Fr. 20.—.
Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist frühzeitige
Anmeldung von Vorteil.

JUDO-CLUB HÖNGG, Ackersteinstr. 190, 8049 Zürich
Telefon 844 21 65 ab 18.00 Uhr

Hauswirtschaftslehrerin
sucht nach Uebereinkunft

**3- bis 4-Zimmer-
Wohnung**

in Höngg oder Umgebung.

Telefon 01/56 74 33 (tags-
über), 057/5 39 95 (abends)

Junger Tessiner

19jährig, sucht gleich-
altrige Freundin in Zürich,
um die deutsche Sprache
zu erlernen. Gebe dafür
auch gerne Italienisch-
unterricht.

Offerten unter Chiffre 1438
an den Verlag
«Der Höngger», Postfach,
8049 Zürich.

**Garage
Bombach AG
Zürich-Höngg**

Limmattalstrasse 398—400
(Frankental)

Offizielle
Vertretungen

**Buick
Pontiac
Opel**

- Reparaturen und Service
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

56 98 60

Für unsere Generalagentur Höngg suchen wir einen

Stadtinspektor

Wir bieten einem dynamischen Mitarbeiter mit kaufmännischer oder
anderweitiger gründlicher Ausbildung die Möglichkeit, in unsere Verkaufs-
organisation einzutreten und sich nach kurzer Zeit in eine interessante,
selbständige Aussendienstposition einzuarbeiten.

Nach bezahlter Grundschulung erfolgt die Einführung in die praktische
Tätigkeit durch den Generalagenten.

Ihr Verdienst wird Ihrer Leistung entsprechen. Unsere Sozialleistungen —
Pensionskasse, Unfall- und Krankenversicherung — sind dem neuesten Stand
angepasst.

Zögern Sie nicht, mit uns schriftlich oder telefonisch Kontakt aufzunehmen,
auch dann, wenn Sie keine Kenntnisse der Versicherungsbranche besitzen.
Wir freuen uns, Ihnen Näheres über Ihre zukünftige Tätigkeit sagen zu können.

WINTERTHUR-VERSICHERUNGEN
Generalagentur Höngg, Chr. Schmid
Am Meierhofplatz/Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefon 01/56 37 37

**winterthur
versicherungen**

Student ETH sucht

Zimmer

Angebote an

Telefon 01/715 40 62

Suche dringend
für zirka 4 Monate

**Garage oder
Boxe**

Telefon 56 09 34, ab 18 Uhr

Gesucht in kleinen
Haushalt tüchtige

Putzfrau

1mal wöchentlich
2 Stunden.

Tel. 56 97 21 (vormittags)



Kanzleistrasse 112,
8026 Zürich
Telefon 242 58 58

Seit 1971
SAAB
Service

Persönliche Bedienung,
moderne Einrichtung,
geschultes Personal,
Spenglerei, Tectylstation.
Grosses Ersatzteillager.
Ersatzwagen ab Fr. 15.—
pro Tag.



TITAN
Badenerstr. 527, vis-à-vis Letzigrund Stadion
Telefon 01 52 44 55, 8048 Zürich